Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.
Herausgegeben
von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XVIII. Jahrg. December 1892. No. 23.

(Aus dem Königlichen Museum für Naturkunde zu Berlin.)

Vorläufige Beschreibung einer neuen Saturniide aus dem Kamerungebirge

von Dr. F. Karsch.

Antheraea anthina.

Körperlänge des ♂ durchschnittlich 33, des ♀ 39 mill.; Länge eines Vorderflügels 60 mill.

Körper mit dichter gelbrother bis rothbrauner Behaarung.

Vorderflügel beim ♂ breit sichelförmig, mit ausgeschnittenem Aussenrande und gerundetem Hinterwinkel, beim ♀ breit gerundet mit fast geradem Aussenrande und etwas winkelig vortretenden Enden der Adern S M, M_1 und M_2. Hinterflügel beim ♂ mit breit gerundet in den Analwinkel übergehendem Hinterrande und fast geradem Aussenrande, beim ♀ mit in den Analwinkel in sanftem Bogen übergehendem schiefen Aussenrande.

Grundfarbe der Flügel gelbroth bis kastanienbraun in allen Abstufungen.

Flügeloberseite, je nachdem sie mit kastanienbraunen Schuppen mehr oder minder dicht bedeckt erscheint, vorwiegend heller oder dunkler, gelbroth bis kastanienbraun; hellviolet sind: nahe der Wurzel im Vorderflügel ein rundlicher Fleck, am Ende des basalen Drittels beider Flügelpaare eine unregelmässige zackige Querbinde und am Ende des mittleren Drittels eine vom Vorderrande im Vorderflügel gerade zum Hinterrande, im Hinterflügel bogenförmig zum Innenrande ziehende schmale, aussen und innen schmal schwarz begleitete, im Vorderflügel am Vorderrande dreieckig erweiterte Querlinie, sowie verwaschene Flecke zwischen dieser Linie und dem Aussenrande, die jedoch auch fehlen können. Vorderflügel mit einem innen fast geraden, aussen gerundeten, von einem gelben Ringe umzogenen, beim ♀ grösseren Fensterfleck; Hinterflügel mit ebensolchem, zunächst von einem sehr breiten gelben Ringe, sodann einem

schmäleren schwarzen und endlich einem diesem gleichbreiten blendend weissen Ringe umzogenen Fensterfleck, welcher mit seinen Ringen beim ♀ die ganze Breite zwischen den violeten Querbinden ausfüllt. Der Vorderrand der Hinterflügel von der Wurzel bis zum Ende des mittleren Drittels breit prächtig rosafarben.

Auf der Flügelunterseite herrscht bis zum gelbrothen oder kastanienbraunen Aussendrittel die hellviolete Färbung vor, welche nur am Vorderrande und auf der Grenze zwischen dem basalen und mittleren Drittel der Flügellänge im Vorderflügel von einem unbestimmten Querzuge der eigentlichen Grundfarbe unterbrochen ist, während auf dem breiten Aussensaume beider Flügelpaare eine dem Saume parallele Reihe innen gerader, aussen gerundeter, mehr oder weniger in einander verfliessender (oberseits nur angedeuteter) hell violeter Flecke hervortritt. Hinterrand der Vorderflügel (gleich dem Vorderrande der Hinterflügel oberseits) breit prächtig rosafarben. Die Fensterflecke der Oberseite sind unterseits kleiner und auf beiden Flügelpaaren nur von einem schmalen gelben Ringe umflossen.

Dieser in der Grundfärbung ausserordentlich variable schöne Seidenspinner steht zwischen den beiden Arten *Antheraea paphia* (L.) [*dione* F., *simplicia* Maassen Weymer] und *Antheraea gueinzii* Stdgr. [*dione* Maassen Meymer nec F.].

Tadellose gezogene Exemplare erhielt das Museum von Buea (Kamerungebirge) durch Herrn Dr. Paul Preuss, Director des Botanischen Gartens zu Victoria (Kamerun).

Zur systematischen Begrenzung der Gattungen *Satyrus* Latr. und *Epinephele* Hübn.

Von C. v. Hormuzaki in Czernowitz.

Der vor Kurzem vollständig erschienene 2. Theil der „Exotischen Schmetterlinge" von Dr. O. Staudinger und Dr. E. Schatz[1]) ist jedenfalls eine der bedeutensten Erscheinungen in der neueren systematischen Literatur über Lepidopteren. Nicht allein, dass darin zum ersten Male das Flügelgeäder aller Tagfaltergattungen mit einer bisher noch nicht dagewesenen Vollständigkeit und Genauigkeit behandelt

[1]) Exotische Schmetterlinge 2. Theil: Die Familien und Gattungen der Tagfalter, analytisch und systematisch bearbeitet von Dr. E. Schatz, fortgesetzt von J. Röber. 1892.